

„Demokratie in der Schule: Partizipation – Historisch- Politische Bildung – Werte“

Eine Tagung der Länder Brandenburg und Thüringen im Auftrag der
Kultusministerkonferenz am 24. und 25. Juni 2009 in Potsdam

Demokratie erfahren Schülerinnen und Schüler durch aktive und verantwortungsvolle Mitwirkung an der Gestaltung ihrer schulischen und außerschulischen Lebenswelt sowie durch die Erfahrung von Autonomie, Zugehörigkeit und wertschätzender Anerkennung innerhalb einer sozialen Gemeinschaft, deren Teil sie sind.

Man spricht von „teaching, learning and living democracy in schools“, von „Demokratie lernen und leben“, von „Demokratie in der Schule“ oder einer „Schule der Demokratie“.

Die Grundgedanken des BLK-Programms „Demokratie lernen und leben“ nahm das Plenum der Kultusministerkonferenz am 4. Dezember 2008 auf und verabschiedete Empfehlungen zur „Stärkung der Demokratieerziehung“:

Erziehung für die Demokratie ist eine zentrale Aufgabe für Schule und Jugendbildung – Demokratie und demokratisches Handeln können und müssen gelernt werden. Kinder und Jugendliche sollen bereits in jungen Jahren erkennen, dass demokratische Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität niemals zur Disposition stehen dürfen – auch nicht in Zeiten eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels.

Das Plenum der KMK erteilte den Ländern Brandenburg und Thüringen den Auftrag, eine Tagung zu den Themen Demokratiepädagogik im Unterricht und Stärkung von Schülerbeteiligung sowie zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte durchzuführen. Die Tagung „Demokratie in der Schule: Partizipation – Historisch-Politische Bildung – Werte“ findet am 24. und 25. Juni 2009 in Potsdam statt.

Folgende Fragen stehen im Zentrum: Wie kann und muss Demokratie heute gelernt und erfahren werden? Wie können Schulen sich demokratisch verändern und entwickeln? Ist ein hochwertiger Unterricht in den Fächern des Themenkreises „Politik“ ein Garant dafür, dass das Schulwissen über politische Zusammenhänge und Fakten zugleich engagierte Demokratinnen und Demokraten heranbildet?

Mit den Fragen der Demokratie- und Menschenrechtserziehung als Aufgabe für die Schulen in einer Einwanderungsgesellschaft wird sich Prof. Dr. Bodo von Borries in seinem Einführungsvortrag auseinandersetzen.

Wie weit kann die Demokratieerziehung in den Schulen gehen? Wo sind die Grenzen der Partizipation? Wie bestimmen partizipative Strukturen demokratisches Handeln, Orientierung und Denken der Schüler? Trägt Partizipation dazu bei, dass aus Jugendlichen kritische, engagierte und wachsame Geister erwachsen? Auf welche Nöte und Probleme moderner Schulen kann die Demokratieerziehung antworten?

Eyal Ram vom Institute for Democratic Education in Israel berichtet über Erfahrungen der Demokratie-Erziehung an Schulen in Israel und den USA.

Das Streben nach Demokratie und Freiheit von Millionen Bürgern der DDR war die Voraussetzung zur Überwindung der kommunistischen Diktatur. Zum ersten Mal in der deutschen Geschichte war eine Revolution nicht nur friedlich, sondern auch auf Dauer erfolgreich. Die Demokratie wurde aus eigener Kraft errungen als Voraussetzung für die spätere Deutsche Einheit.

Im Rückblick jedoch verblasst im Bewusstsein vieler Menschen die Erinnerung an die Ursachen für die friedliche Revolution. Freiheit wird weniger als Gewinn, denn als Verlust an vermeintlicher Sicherheit wahrgenommen. Jugendliche sind mit einer Spaltung der Erinnerungskultur konfrontiert: Einerseits wird die DDR im Unterricht als eine Diktatur dargestellt, andererseits ist die Erinnerung vieler Menschen an die DDR auch mit positiven individuellen Lebenserfahrungen verknüpft. Wie können wir geschichtliche Ereignisse und individuelle Erfahrungen zusammenbringen? Kann die Auseinandersetzung mit der DDR-Diktatur genutzt werden um Schülerinnen und Schüler für die Demokratie zu gewinnen?

Diese Fragen wollen wir mit Teilnehmern aus Gesellschaft und Politik bei der Podiumsdiskussion am Abend erörtern.

In den sieben Workshops soll es das Ziel sein, die im KMK-Beschluss „Stärkung der Demokratieerziehung“ skizzierten Maßnahmen zu diskutieren. Während der Fachgespräche sollen von den Experten und Vertretern der Bildungseinrichtungen neue Perspektiven für die Demokratieerziehung entwickelt werden.

Workshop 1 beschäftigt sich unter der Leitung von Prof. Dr. Edelstein und Kurt Edler mit den Möglichkeiten, einen demokratischen Habitus an Schulen zu fördern, indem grundlegende Haltungen der Partizipation: Anerkennung, Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme kultiviert werden. Dazu bedarf es einer demokratischen Schulkultur.

Workshop 2 untersucht unter der Leitung von Prof. Dr. Fauser am Beispiel des Förderprogramms *Demokratisch Handeln* die Bedeutung von Demokratieprogrammen für die demokratische Handlungsfähigkeit.

Der Workshop wird zusammengelegt mit **Workshop 7**.

Workshop 3 wird geleitet von Prof. Dr. Veen und Catrin Eich. Er beschreibt an Beispielen aus Museen und Gedenkstätten *die Zivilgesellschaft als Lernort für Schule und Unterricht* und zeigt *Möglichkeiten auf für die Verknüpfung von schulischem und außerschulischem Lernen*. Der Workshop findet in der Projektwerkstatt der Gedenkstätte Lindenstraße 54, dem ehemaligen U-Haft-Gefängnis der Staatssicherheit, in Potsdam statt.

Workshop 4 *Hands across the campus* stellt das erste demokratiepädagogische Curriculum für die Klassenstufen 1 bis 12 dar. In diesem Workshop von Deidre Berger, Hermann Zöllner, Michele Gurfinkel und Michael Rump-Räuber wird das Curriculum vorgestellt.

[Workshop 5]

[Herrn Dr. Gudehus wurde kurzfristig auf eine Gastprofessur in Paris berufen. Der Workshop muss daher leider entfallen.]

Workshop 6 *Welche Bedeutung hat der Konsens über Werte für unsere Demokratie und die Werteerziehung im schulischen und außerschulischen Bereich? Welchen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang die Beteiligung von Jugendlichen am Wertediskurs und das Vorbild der Erwachsenengesellschaft?* Dies sind die Fragestellungen im Workshop 6, an dem Mitglieder des „Runden Tisches zur Werteerziehung“ in Brandenburg teilnehmen und der von Andreas Hilliger (Brandenburg) geleitet wird.

Workshop 7 Demokratie-Lernen ist keine besondere Aufgabe für eine herausgehobene Pädagogik oder "nur für Reformschulen" – sie betrifft alle Schulen jeden Tag im Unterricht, im Schulleben und darüber hinaus. Vom 17.-20. Juni wird in Jena im Vorfeld dieser Konferenz die 19. „Lernstatt Demokratie“ durchgeführt, die rund 50 demokratiepädagogische Best-Practice-Projekte aller Schularten und -formen zusammenführt. Eine Auswahl solcher guter Praxis wird Gegenstand des von Dr. Wolfgang Beutel und Dr. Matthias Brodbeck geleiteten Workshops – in Form von Ausstellungstafeln, Projektbeschreibungen und einer Präsentation: ein brandenburgisches Projekt zur „Schülersprecher-Direktwahl“ wird von den Jugendlichen selbst vorgestellt. *Was sind Anknüpfungspunkte thematischer und methodischer Art in der Schule, wo liegen demokratiepädagogische Herausforderungen, wie kann man sie sichtbar machen und als Gelegenheiten für Demokratie-Lernen nutzen? Wie kann es gelingen, das Potenzial jeder Schule für diese wichtige Aufgabe zu erschließen und besser zu nutzen, als dies bislang der Fall ist?*

Der Workshop wird zusammengelegt mit **Workshop 2**.

Zu den Workshops sind Schülerinnen und Schüler der Landesschülervertretungen eingeladen.

Zum Abschluss der Konferenz stellen die Leiter der Workshops die Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen dem Plenum vor und diskutieren über Perspektiven der Demokratie-Erziehung in Schulen.

„Demokratie in der Schule: Partizipation – Historisch- Politische Bildung – Werte“

Eine Tagung der Länder Brandenburg und Thüringen im Auftrag der
Kultusministerkonferenz am 24. und 25. Juni 2009 in Potsdam

Mittwoch, 24. Juni 2009

14:00	Begrüßung	Minister Holger Rupprecht (MBS Brandenburg) Staatssekretär Kjell Eberhardt (Kultusministerium Thüringen)
	Einführung in das Tagungsprogramm	Manfred Walhorn (MBS Brandenburg)
14.30 – 16:00	Vortrag Demokratie- und Menschenrechtserziehung – Leitlinien des schulischen Geschichtslernens? Diskussion <i>Leitung: Manfred Walhorn (MBS Brandenburg)</i>	Prof. Dr. em. Bodo von Borries (Hamburg)
16:00 – 17:30	Vortrag Creating democratic culture – experiences from successful changes in school In englischer Sprache mit Simultanübersetzung Diskussion <i>Leitung: Dr. Wolfram Meyer zu Uptrup (MBS Brandenburg)</i>	Eyal Ram (The Kibbutzim College of Education, Tel Aviv)
	Imbiss <i>Forum Demokratische Schule</i> (Präsentation von Postern und Druckerzeugnissen)	
19:00 – 20:30	Begrüßung Podiumsdiskussion 20 Jahre friedliche Revolution: Verlust der kollektiven Erinnerung? <i>Moderation: Dr. Jeanne Rubner (Süddeutsche Zeitung)</i>	Minister Henry Tesch (Kultusministerium Mecklenburg- Vorpommern, Präsident der KMK) Dr. Heike Kahl (Deutsche Kinder und Jugendstiftung) Prof. Dr. Martin Sabrow (Universität Potsdam) Dr. Manfred Stolpe (Bundesminister a.D., Ministerpräsident a.D.)
20:30	Empfang	

Donnerstag, 25. Juni 2009

09:00 – 09:30	Einführung in die Arbeitsgruppen	Manfred Walhorn (MBS Brandenburg)
10:00 – 13:00	Workshop 1 Demokratiepädagogik: Demokratische Handlungs- kompetenz und demokratische Schulkultur Eine Diskussionsrunde	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Edelstein (Berlin) Kurt Edler (Hamburg)
10:00 – 13:00	Workshop 2 Kompetenzen entwickeln – Verantwortung überneh- men: Überlegungen zur Entwicklung demokratischer Handlungsmöglichkeiten in der Schule <u>gemeinsam mit</u> Workshop 7 Gelegenheiten zum Demokratie-Lernen. Projekte demokratischen Handelns	Prof. Dr. Peter Fauser (Universität Jena) Dr. Wolfgang Beutel (Universität Jena) Dr. Matthias Brodbeck (Kultusministerium Thüringen)
10:00 – 13:00	Workshop 3 Gedenkstätten, Museen und lokalhistorische Projekt- arbeit: Lernen am außerschulischen Lernort	Prof. Dr. Hans-Joachim Veen (Stiftung Ettersberg) Catrin Eich (Gedenkstätte Lindenstr. 54, Potsdam)
10:00 – 13:00	Workshop 4 Ein Curriculum zur Demokratiebildung im Bau- kastensystem als Fortentwicklung des BLK- Modellversuches	Deidre Berger, Hermann Zöllner, Michele Gurfinkel (American Jewish Committee) Michael Rump-Räuber (LISUM Berlin-Brandenburg)
10:00 – 13:00	Workshop 6* Werteaneignung und Demokratie – Die Arbeit des „Runden Tisches Werteerziehung“ in Brandenburg	Andreas Hilliger Günther Kruse (Brandenburg)
13:00 – 14:00	Imbiss	
14:00 – 15:30	Diskussionsforum Partizipation – historisch-politische Bildung – Werte: Unsere Vorschläge und Ziele <i>Leitung: Manfred Walhorn (MBS Brandenburg)</i>	Vertreter aus den Workshops
	Schlusswort	Staatssekretär Burkhard Jung- kamp (MBS Brandenburg)

* WS 5 entfällt wegen der kurzfristigen Berufung von Dr. Gudehus auf eine Gastprofessur in Paris.

**„Demokratie in der Schule: Partizipation – Historisch-Politische Bildung – Werte“
Eine Tagung der Länder Brandenburg und Thüringen im Auftrag der KMK
am 24. und 25. Juni 2009 in Potsdam**

An das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Brandenburg
z. Hd. Herrn Peter von Campenhausen
per Mail an info@agpronet.de oder per Fax an 03212 – 5122605

Hiermit melde ich mich zur Tagung in der Staatskanzlei in Potsdam an.

Titel _____

Vorname u. Name _____

Institution _____

Funktion _____

E-Mail-Adresse _____

(Diese oben gemachten Angaben werden auf der tagungsinternen Teilnahmeliste veröffentlicht.

Hierzu willigen Sie durch die Absendung der Anmeldung ein.)

Ich nehme an beiden Tagen teil / nur am ersten Tag / nur am zweiten Tag. (Bitte Zutreffendes unterstreichen.)

An welchem Workshop möchten Sie teilnehmen (bitte kreuzen Sie Ihren Erst- und Zweitwunsch an):

1. Wahl	2. Wahl	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WS 1: Demokratiepädagogik: Demokratische Handlungskompetenz und demokratische Schulkultur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WS 2: Kompetenzen entwickeln – Verantwortung übernehmen: Überlegungen zur Entwicklung demokratischer Handlungsmöglichkeiten in der Schule <u>gemeinsam mit</u> WS 7: Gelegenheiten zum Demokratie-Lernen. Projekte demokratischen Handelns
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WS 3: Gedenkstätten, Museen und lokalhistorische Projektarbeit: Lernen am außerschulischen Lernort
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WS 4: Ein Curriculum zur Demokratiebildung im Baukastensystem als Fortentwicklung des BLK-Modellversuches
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WS 6: Wertaneignung und Demokratie – Die Arbeit des „Runden Tisches Werteeziehung“ in Brandenburg

Folgende Angaben werden für organisatorische Zwecke benötigt und nicht veröffentlicht:

Postanschrift: _____

Tel. tagsüber: _____

Die Tagung findet statt in den Räumlichkeiten der Brandenburgischen Staatskanzlei, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam, unmittelbar gegenüber dem Potsdamer Hauptbahnhof. Vom Hauptbahnhof kommend ist der direkte Zugang auf das Gelände die Pforte in der Friedrich-Engels-Straße.

<http://www.stk.brandenburg.de/media/bb2.c.510727.de>

Weitere Anreise- und Parkhinweise senden wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung.

Für Ihre Übernachtung in Potsdam haben wir Zimmer-Kontingente im Kongresshotel am Templiner See reserviert. Zur Buchung verwenden Sie bitte das beiliegende Formular des Potsdam Tourismus Service. Bitte buchen Sie ein Hotelzimmer erst nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung. Die Kosten für ein Einzelzimmer mit Frühstück betragen € 82 und sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Das Hotel liegt am Luftschiffhafen im westlichen Stadtteil von Potsdam, direkt am Ufer des Templiner Sees. Die Staatskanzlei erreicht man von dort in ca. 20 Minuten.

Kongresshotel Potsdam am Templiner See
Am Luftschiffhafen 1
14471 Potsdam

Tel. 0331/9070

Hotelinformationen im Internet: <http://www.kongresshotel-potsdam.de/home.html>

Anreiseinformationen: <http://www.kongresshotel-potsdam.de/anreiseinformationen.html>



POTSDAM TOURISMUS SERVICE

**Zimmerreservierung
Bestellformular**

Potsdam Tourismus Service
Am Neuen Markt 1
D - 14467 Potsdam

Tel.: 0331 – 27558 54

Fax: 0331 – 27558 59

e-Mail: naruhn@potsdamtourismus.de

Stichwort: Tagung Demokratiebildung vom 24.06. – 25.06.2009

Die Reservierung wird durch den Potsdam Tourismus Service bzw. durch das Hotel schriftlich bestätigt.
Ich bitte um eine verbindliche Reservierung von:

..... EZ Personen Anreise am: Abreise am:

..... App Personen Anreise am: Abreise am:

Folgende Unterkünfte stehen vom 24.06. – 25.06.2009 zur Auswahl:

Kongresshotel am Templiner See *S**
EZ 82,00 € Appartement als Einzelzimmer 132,00 €

**Pensionen / Privatzimmer
(ohne Frühstück)**
bis: _____ €

Preis pro Person und Nacht inkl. Frühstück, inkl. MwSt.

Im Falle einer Stornierung Ihrer Buchung kann der Beherbergungsbetrieb folgende Pauschalsätze als Rücktrittsgebühren geltend machen: bis 31. Tag vor Reisebeginn 15% (mind. 15,00 €), 21. Tag vor Reisebeginn 25%, bis 11. Tag vor Reisebeginn 40%, bis 2. Tag vor Reisebeginn 55%, ab 1. Tag vor Reisebeginn und bei Nichtanreise 80%.

Absender:

Name, Vorname:

Firma:

Straße, Hausnummer: PLZ, Ort:

Telefon: Fax:

Email:

Anreise erfolgt mit Auto Bahn Flugzeug

.....
Datum, Stempel, Unterschrift

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur Buchungswünsche, die bis zum **10.05.2009** bei uns eingehen, berücksichtigen können. Anschließend je nach Verfügbarkeit der Hotels.